

... dargestellt ist, nicht hineinfinden. Vielleicht bietet die angebotene Lebensmittelversorgung durch die Entente einen Weg der Verständigung. Man hat den Eindruck, daß in letzter Minute auch von den Alliierten der Versuch gemacht wird, die Brücken nicht abzureißen, aber auch hier kann die Forderung des politischen Prestiges die Stimme der Vernunft überwiegen. Die Lage ist außerordentlich ernst, aber die vorbereitende Note der Alliierten sucht vielleicht doch noch einen Weg, auf dem weiter zu Verhandlungen geschritten werden kann. In irgend welchem besonderen Optimismus liegt aber auch nach den letzten Nachrichten vorläufig kein Grund vor.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 16. Juli. Nach einer Verordnung des württ. Ernährungsministers wurde der Milch- und Butterpreis herabgesetzt und zwar Erzeugerpreis für 1 Liter Gehirnschmalz 1 A, Verarbeiterpreis für 1 Liter 10 S. Der Verbraucherpreis für Gehirnschmalz, dessen Festsetzung im einzelnen Sache der Kommunalverbände und Gemeinden ist, darf in Ausgleichsverbänden den Betrag von 1,15 A in Bedarfsgemeinden den Betrag von 1,25 A nicht übersteigen. Für Butter Handelssware I sind als Verbraucherpreis 1,250 A für das Pfund und bei Landbutter 1,150 A festgesetzt.

Neuenbürg, 14. Juli. Vom schönsten Wetter begünstigt führte am Sonntag, 11. ds. Mts., die hiesige Ortsgruppe des Reichsbundes für Kriegsveteranen unter sehr harter Beteiligung ihrer schon längere Zeit geplanten Familienausflug aus. Um 4 1/2 Uhr Nachm. traf man sich am Panorama-Berg, dann ging es durch den schönen Schwanner Fußweg durch Schwann und gegen 3 Uhr, wie geplant, traf man am See, im Gasthaus zum Adler in Conweiler ein, wo auch der Wagen zu seinem Recht kommen konnte. Der Vorstand Broß (Neuenbürg) dankte den Teilnehmern für ihre zahlreiche Beteiligung, leider konnte der Adlersee mit Wirtschaft die vielen Leute nicht fassen, so daß von den Später Erschienenen wieder umkehren mußten. Herr Schultheiß Kiensle begrüßte im Namen der Ortsgruppe Conweiler die Anwesenden und wünschte weiter, daß solche Zusammenkünfte das Solidaritätsgefühl stärken möge in der gegenwärtigen und kommenden schweren Zeit. Mitglieder und Bekannte bezog. Freunde unserer Sache sorgten für Tanz und andere gaben einige Couverts zum Besten. Gegen 7 Uhr wurde abgebrochen, in Schwann im Waldhorn noch ein wenig Ball gemacht, wo man beim Tanz und Spiel noch einige bessere Stunden verlebte. Der originale Scherenschnitt wird und noch lange in Erinnerung bleiben. Gegen 9 Uhr begab man sich auf den Heimweg. Jedes war befriedigt von dem harmonisch verlaufenen Ausflug, der jedem Kriegsveteranen auf einige Zeit sein Herz höher schlagen und sein Lob verdienen ließ. Mühen und noch viele solcher Stunden in treuer Kameradschaft beschließen sein.

Württemberg.

Bad Liebenzell, 15. Juli. (Wegwechsel.) Der Gasthof zur „Sonne“ hier (Besitzer: Ludwig Steinbecker) ging samt Inventar durch Kauf, um die Summe von 100 000, — in den Besitz des Herrn Leonhard Wörzheim, über. — Der Abkauf erfolgte durch das Immobilien- und Hypothekengeschäft Albert Freßburger in Dorn a. R.

Stuttgart, 14. Juli. (Die Gehaltsverhältnisse der Gemeinde- und Körperschaftsbeamten.) Die Arbeitsgemeinschaft württ. Gemeinde- und Körperschaftsbeamtenvereinigungen hat in einer an die Regierung gerichteten Erklärung die möglichst baldige Regelung der Gehaltsverhältnisse der Gemeinde- und Körperschaftsbeamten auf gesetzlicher Grundlage, entsprechend der vom alten Landtag aufgenommenen Entscheidung gefordert; ferner das Ministerium des Innern dringend ersucht, die Gemeinden und Körperschaften anzuweisen, daß sie ihren Beamten zur Verrichtung der wirtschaftlichen Notlage bis zur Verabschiedung des erwähnten Gesetzes sofort entsprechende Vorkehrungen ergreifen.

Stuttgart, 15. Juli. (Zunahme der unehelichen Geburten.) Jahre 1918 wurden in Württemberg 4670 uneheliche Kinder geboren. Der Anteil der unehelichen an der Gesamtzahl der Geborenen macht damit 12,2 Prozent aus, während er im Jahr 1913 nur 8,5 Prozent betragen hatte. Auch die Zunahme dieser Ziffer ist ein beachtliches Zeichen der Zeit.

Stuttgart, 15. Juli. (Zum Steuerabzug.) Der Steuerabzug vom Lohn besteht wie von langjähriger Seite mitgeteilt wird, auch für den Monat Juli zu Recht. Erst vom 1. August an sollen die unzulässigen beschlossenen Wiedereinstellung beim Abzug eintreten. Die bis dahin durch Lohnabzug eingehaltenen Beiträge werden auf die nach dem neuen Gesetz eingehaltenden Beiträge angerechnet. Weder die Finanzämter noch das Landesfinanzamt sind befugt, die gesetzlichen Bestimmungen abzuändern oder Ausnahmen davon zu bewilligen.

Art löst nicht von Art.

Roman von H. Hill

67] (Nachdruck verboten.)

Der Freiherr nahm das Bilet in Empfang und studierte es sehr lange, als wolle er jeden Faserzug darauf prüfen, ob er mit der ihm wohlbekanntesten Handschrift seiner Cousine übereinstimme. Dann faltete er es zusammen und barg es, ohne ein Wort dazu zu äußern, in seinem Portefeuille.

Nach einem kurzen Nachdenken fragte er:

„Hatten Sie den Herrn im Wagen je zuvor gesehen? Oder haben Sie sonst eine Vermutung hinsichtlich seiner Persönlichkeit?“

Die Frage war so einfach, daß er wohl erwarten mußte, sie würde ohne Zögern mit einem runden Ja oder Nein beantwortet werden. Statt dessen aber sah Mademoiselle erst eine ganze Weile vor sich hin, bevor sie zaudernd und merklich unsicher erwiderte:

„Nein! Ich kann mich nicht erinnern, jemanden zu kennen, der ihm vollständig ähnlich gesehen hätte.“

„Haben Sie die Güte, mir sein Aussehen zu beschreiben, so gut Sie können.“

„Er trug einen dunklen Anzug und einen großen, weichen Hut, wie ihn manchmal die Künstler oder die Gelehrten aufsetzen. Aber er sah eher einem Doktor ähnlich als einem Künstler. Er hatte schwarzes Haar und ein gelbliches, mageres Gesicht. Einen Bart hatte er nicht. Ich bin ja schon öfter mit der Komtesse bei der Familie Steinlich gewesen, aber ich habe ihn in jenem Hause niemals gesehen.“

„Ich danke Ihnen, Mademoiselle! Man hat Ihnen in der Tat übel mitgespielt, und ich bedauere Sie aufrichtig wegen der Enttäuschung, die man Ihnen bereitet hat. Haben Sie die Freundlichkeit, dem Herrn Senator meine Grüße zu übermitteln und ihm auszurichten, daß ich ihn bitten lasse, mich in einer Stunde auf dem Wege außerhalb des nördlichen Schloßhügels zu erwarten. Wenn ich

Stuttgarter Arbeitsamt wird uns geschrieben. Infolge der wirtschaftlichen Krisis melden sich beim Arbeitsamt täglich eine Anzahl verheirateter Leute, die in der Landwirtschaft aufgenommen sind, zur Zeit aber keine Arbeit haben, um als Ersatzarbeiter auf dem Lande verwendet zu werden. Die Arbeitgeber werden gebeten, beim Bedarf etwaiger qualifizierte zur Arbeit zu nehmen, die in den nächsten Tagen die Angelegenheit behandeln.

Stuttgart, 15. Juli. (Vorbereitungen der Straßenbahnen.) Auch die Angestellten der Stuttgarter Straßenbahnen sind, wohl im Zusammenhang mit den Forderungen der Transportarbeiter, an die Direktion mit der Bitte um Erhöhung der Leiharbeiterverhältnisse herangetreten. Sie wünschen monatlich 150. — neue Leiharbeiterzuschüsse, was einen Aufwand von mehr als 3 1/2 Millionen Mark verursachen würde. Der Schlichtungsausschuß soll schon in den nächsten Tagen die Angelegenheit behandeln.

Stuttgart, 15. Juli. (Weitere Reamte.) Die Reorganisation des Landesfinanzamts führt zur Ausschreibung neuer Stellen im Staatsangehörigen: kein Regierungsrat, 25 Obersteuerinspektoren, 27 Steuerinspektoren, 76 Obersteuersekretäre, 122 Steuersekretäre, 110 Steuerbetriebssekretäre, 40 Steuerbetriebsassistenten und 6 Schreibgehilfen.

Ulm, 13. Juli. (Nachsticht und Gittelst.) Vor dem Schöffengericht stand eine 17jährige Banerentochter aus Oerlfingen, die die nach Stuttgart bestimmte Milch abrahmte und ein paar Liter Rahm täglich verkaufte; denn sie wollte, wie sie in ihrer Entschuldigung vorbrachte, schön bleiben. Das tatsächliche Mittel hat ihr eine Woche Gefängnis eingetragen; eine Straftat wäre noch besser gewesen und hätte gleich die Maßgabe erteilt.

Ulm, 15. Juli. (Der Preisabbau in Ulm.) Die Lebensmittelpreise in Ulm sind nach einer Mitteilung von Oberbürgermeister Schwammberger in der letzten Sitzung des Gemeinderats billiger, als in Stuttgart. Der Ulmer Brotpreis von 1,10 Mark sei wohl der niedrige von allen Städten Württembergs. Bei Brot und Milch tritt eine Preisermäßigung von 5 Prozent ein. Auch die Geschäfte der Schmalz- und Fettwaren haben sich zu einer beträchtlichen Preisberabsetzung entschlossen.

Baden.

Wulfendorf, 13. Juli. Ein seltenes Zusammenreffen von Hochzeiten war diese Woche hier zu verzeichnen. An einem Morgen fanden zwei Hochzeiten statt, bei denen die beiden Ehemänner Vater und Sohn waren. Eine Stunde später sah derselbe Kranzaltar eine silberne und eine goldene Hochzeit. Die beiden Jubilare waren Ostel und Wesse. Der goldene Prächtigkeitsjubiläum zählte 82 Jahre, die Zinobehalter 75 Jahre.

Altenstein (A. Schönan), 13. Juli. Nach dem Genutz von Fleisch eines erkrankten und nachgeschlachteten Verdes, das nach Zell gebracht worden war, sind zahlreiche Personen an Vergiftungserscheinungen, darunter 2 Lebensgefährlich erkrankt.

Lothmann (St. Stefan), 13. Juli. Der Lothmannsche Raubmörder konnte in der Person des 34jährigen Monteurs Max Altmann in der Wirtschaft verhaftet werden. Er war in der Nordstadt nicht in der „Schiffstraße“, wo er sonst wohnte und stark im Rausch angeheudet war. Erst am Morgen lebte er beim und bezahlte seine Schulden. Als er sich überdies tagsüber noch durch größere Geldeausgaben auffällig machte, erfolgte seine Verhaftung. Heute morgen hat er den Raubmordverbrechen an Simon eingestanden, will jedoch vom Mord der Schwester des Getöteten nichts wissen. Nach seinen Angaben glaubte er, da es dem 1. Mörder gelungen war, in dem Hause Geld zu bekommen, auch seine Notlage durch einen Besuch des Raubhauses bessern zu können.

Immenstaad, 16. Juli. In der Markborfer Gegend treibt sich gegenwärtig eine Räuberbande herum. Als der Fingerringbesitzer Feder von hier eine erworbene Kuh nach Hause transportieren wollte, wurde er unterwegs von einigen Büchsen mit vorgehaltenem Revolver angehalten, mit der Aufforderung sofort die Kuh abzutreten oder 500 Mark zu hinterlegen. Schließlich gaben sich die Büchsen mit 300 Mark zufrieden.

Bermischtes.

Das Explosionsunglück in Kletterbach. Aus Frankfurt wird gemeldet: Bei dem Explosionsunglück in Kletterbach sind erhebliche Mengen Artilleriemunition in die Luft geflogen. Wie jetzt sind 10 tote entsetzlich verstümmelt geblieben worden. Viele mehr unter den Trümmern liegen, konnte noch nicht festgestellt werden.

„Edith ist nicht bei uns. Habe sie seit dem April nicht mehr gesehen. Bitte, befreien Sie uns sobald wie möglich durch nähere Nachrichten aus der durch Ihr Telegramm herbeigerufenen Lira.“

Darunter stand der Name der Gräfin. In äußerster Bestürzung ließ der Freiherr die Hand mit dem inhaltsschweren Blatte sinken.

„Mein Himmel!“ sagte er nur. Dann schlug er auf gefalteten Hauptes den Weg nach dem Schlosse ein.

21. Kapitel.

An der Stelle, die ihm von dem Freiherrn als Ort des Rendezvous bezeichnet worden war, ging der Senator Banderjee schon seit einer geraumen Weile auf und nieder. Als er des Räuberkommenden ansichtig wurde, schritt er ihm entgegen.

„Sie haben telegraphiert?“ fragte er kurz. Und ebenso kurz kam die Antwort: „Ja.“

„Ich wußte, daß Sie es tun würden, ohne daß ich Sie ausdrücklich darum bitten hätte. Ich möchte es nicht von hier aus tun, weil ich eine alarmierende Antwort fürchtete. Sie haben eine solche Antwort bis jetzt noch nicht erhalten — nicht wahr?“

„Doch! Sie ist soeben eingetroffen.“

„Und nach dem Ton, in dem Sie das sagen, brauche ich kaum noch zu fragen, wie sie lautet. Meine Entzeln ist nicht bei den Steinlichen?“

„Nein. Man weiß dort nichts von ihrem Aufenthalt in der Stadt. Ich weiß nicht, was ich daraus machen soll. Ich würde glauben, daß mein edler Vetter bei der Beschichte seine unsauberen Hände im Spiele hat, wenn ich mir zu erklären vermöchte, welches Interesse er daran haben könnte. Aber was, in aller Welt, könnte er zu gewinnen hoffen, wenn er seine Stiefschwester von hier weglückt und sie irgendwo zurückhält oder etwas nach Schimmeres mit ihr tut?“

Sie war ihm auf keine Weise im Wege, weder was die Vermögensangelegenheiten betraf, noch in irgendeinem anderen Betraucht. Die ganze Angelegenheit ist vollkommen rätselhaft.“

(Fortsetzung folgt.)

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Im Auftrag des **Rudolf Vogt**, Mehgers hier, wird am **Samstag, den 17. Juli 1920**, vormittags 11 Uhr, im öffentlichen Aufsteig versteigert:
Stadtwerkseigentum an Gebäude Nr. 31 und a an der Brunnenstraße, Wohnung mit drei Zimmern, 1 Kammer und Zubehör.
Hierzu werden Kaufliebhaber eingeladen. Bei günstigem Angebot wird der Zuschlag sofort erteilt.
Ratschreiber: Knodel.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Zu einer Besprechung wegen Errichtung eines
Gewerbegerichts
lade ich alle hiesigen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen und die Inhaber der größeren Gewerbebetriebe oder ihre Vertreter auf **Samstag nachmittag 5 1/2 Uhr** in den Rathsaal freundlich ein. Besondere Einladung ergeht nicht.
Stadtschultheiß Knodel.

Neuenbürg.
Ihre am **Samstag, den 17. Juli 1920** stattfindende
Vermählung
geben bekannt
**Hermann Munzel,
Elise Fix**
Gleichzeitig laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte zur
Nachfeier
am **Sonntag, den 18. Juli 1920** in unser elterliches Haus **Gasthaus z. Palmhof** freundlichst ein und bitten dieses als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Dobel.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Sonntag, den 18. Juli 1920
stattfindenden
Hochzeitsfeier
im **Gasthaus zur „Sonne“** in **Dobel** freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.
Karl Hummel, Schuhmacher,
Sohn des Wihl. Hummel, Farrenhalters in Dobel.
Rosa König,
Tochter des † Karl König, Seifensieders in Dobel.
Kirchgang 1/2 12 Uhr.

Achtung.
Samstag, den 17. Juli 1920, abends 8 Uhr
Versammlung
d. Flüchtlinge u. Vertriebenen a. Elsaß-Lothringen
in dem Lokal der Wirtschaft zur „Eintracht“ in **Neuenbürg** wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.
Referent: Geschäftsführer der Ortsgruppe Herr **Karl Fischer** aus **Wildbad**.
Der Filialleiter.

Soffenan.
100 Mark Belohnung
erhält, wer mir Angaben macht, die zur Ermittlung der Diebe führen, die in der Nacht vom 13. auf 14. ds. Monats in meiner Wohnung eingebrochen und verschiedenes gestohlen haben.
Klent, untere Mühle.

Es besteht kein Zweifel,
die Anzeigen-Reklame ist heute notwendiger denn je, kein Geschäft wird ohne sie den alten Stand erreichen, geschweige denn vergrößert werden können, ohne Reklame.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Bei Rohlhändler **Christ**. Gemhle lagern noch größere Mengen **Eisorn- und Union-Beileits**. Es ist damit Gelegenheit gegeben, einen größeren Teil der noch ausstehenden grünen
Rohlenmarken
einzulösen. Soweit hievon bis 1. August kein Gebrauch gemacht ist, wird anderweitige Verwertung der Bestände zugelassen.
Stadt. Lebensmittelstelle.
Neuenbürg.
Ich nehme Bestellungen von gebrauchten, guterhaltenen
Säcken
(Zute), 50 und 75 Kg. fassend, entgegen. Muster liegen vor.
Ludwig Proh.
Höfen a. Enz.
Habe einen
Diplomaten-Schreibtisch
mit Aufsatz und Schreibstuhl, braun gebeizt u. gewischt, sowie
acht Stühle,
eichen, mit Kunstlederstuhl gepolstert (roh),
vier Zimmerstühle
mit Journalerstuhl (eichen, roh),
vier Küchenstühle
mit Lehne, zwei **Küchenboder** u. einen **Küchentisch** zu verkaufen.
Gustav Wehinger,
Möbelschreinerz.

Zu bed. herabgesetzten Preisen.
Ganze Schlafzimmer,
einzelne Möbel u. Betten.
Federbetten,
Patent- u. Polster-Bettroste,
Metallbetten,
Schränke Tische, Stühle,
Rommoden.
Polsterfächer,
Diplomaten-Schreibtische, gutes
Fichtenholz, 3 Schubladen
links u. rechts 3 Jüge.
Schötte, An- und Verkauf,
Pforzheim, Dillsteinerstr. 18,
Telefon 2165.

Achtung!
Ziehharmonikas
kosten von heute ab nur noch den halben Preis. Die selbst sind einige gebrauchte Instrumente bereits noch neu, sehr billig zu verkaufen: **Trompeten, Mandolinen, Gitarren, Geigen, Zithern** und **Grammophone** bei **Gebrüder Hohnloser & Hohner**, Harmonika-Fabrik, **Pforzheim, Bergstraße 27.**
Gräfenhausen.
Habe eine 7-jährige
Brann-Stute
unter jeglicher Garantie zu verkaufen
Emil Ganzhorn,
Mehger,
Arnabach.

Eine
Ruß- und Fahrtuh
verkauft
Justine Buchter,
Schömberg.
Eine hochträgliche
Ruh
verkauft
Barabard z. Löwen,
Engelsbrand.
Unterzeichnete hat eine
trächtige
Kalbin
zu verkaufen.
Karl Junf, Btw.
Bielzberg.
Einen 12 Monate alten
Jucht-farren
hat zu verkaufen
Conrad Wohlgenuth.

Mädchen
zur Mithilfe im Haushalt gesucht. Hoher Lohn.
H. Kempfmann,
Höfen a. Enz.
Jüngeres, anständiges
Chaisen-Geschirre
samt Zubehör zu verkaufen.
Eugen Holzwarth,
Hirsau O.A. Calm.
Drajesel Heilhalbe bei
offenen Beinleiden, Krampfadern, abergeschwüren, alten Wunden. Schachtel M 3.50. Versand Grüne Apotheke Erfurt 721.

Ehrenbürgerbriefe u. Urkunden
für alle Zwecke,
Ehren-Diplome
für militärische Vereine, Feuerwehren, Radfahrer-, Schützen-, Turn- und Sportvereine, Landwirtschaftliche Vereine, Garten- u. Obstbau-Vereine, Geflügel-, Kaninchen- und Bienenzucht-Vereine usw.
Liefert in künstlerischer Ausführung mit Leinwand
C. Meeh'sche Buchdruckerei,
Jah. D. Strom.
Reiche Musterauswahl sofort zur Verfügung.

Antliche Kurse
mitgeteilt von der Bankfirma **Daer & Mend**, Karlsruhe L. W.
5 Proz. Kriegsanleihe . . . 79 1/2
4 - - - - - 82
3 1/2 - - - - - 87
4 - - - - - 86
4 - - - - - 87 1/2
Württemberg . . . 87 1/2
Deutsche Reichsbank . . . 100
100 Gulden . . . 1375

Abhanden gekommen!
Wolfshund (Rüde)
8 Jahre alt, auf den Namen „Prinz“ hörend, halblanghaarig, schwarzgrau meliert, ca. 1/2 Meter groß. Besondere Kennzeichen vom Apportieren: abgeschliffene Zähne und abgeschliffene Klauen. Für zweckdienliche Auskunft oder Abgabe des Hundes hohe Belohnung.
Frau Mader, Liebenzell,
Gasthof zum Lamm.

Gesangverein „Liederkranz“
Calmbach.
Sonntag, den 18. Juli, nachm. 2 Uhr,
findet bei günstiger Witterung
Grosses Wald-Frei-Konzert
bei der „**Mathildeurube**“ (Meistern) statt.
Mitwirkende: **Feuerwehrtapelle Calmbach** und der **Männerchor des Vereins.**
Leitung: Herr **Alfred Schäfler** aus **Pforzheim.**
Hierzu laden wir alle Freunde des Gesanges, unsere verehrl. Mitglieder, sowie die gesamte Einwohnerschaft **Calmbachs** höflichst ein.
Der Vorstand.

Echtes Pergamentpapier,
Salizyl-Pergament in Rollen,
sowie **Pergament-Ersatz**
zu haben in der
C. Meeh'schen Buchhandlung,
Jah.: D. Strom.

Herrenalb.
Geschäfts-Empfehlung.
Infolge
Aufstellung einer Bügelmaschine
bin ich in der Lage, sämtliche Herrenwäsche sowie jede andere Wäsche schnellstens und in tadelloser Ausführung abzuliefern.
Wascherei Brendle, früher König.

Simbeeren
kauft
P. Phil. Schneider, Brödingen,
Westliche 183.

Ein vorzügliches
Sühneraugen-
Mittel ist „**CornUA**“. Erhältlich in den Friseurgeschäften
D. Araber, Neuenbürg u. August Walther, Herrenalb.

Zimmerleute,
im Einschalen erfahren, sucht
Baugeschäft Fahrer in Pforzheim.
Melden an Baustelle:
Fabrik Oskar Schent, Virensfeld.

Frachtbriefe
mit **Firma-Eindruck.**
Zu einer Sammelauflage benötigen wir noch einige Abnehmer für gewöhnliche Frachtbriefe. Der heutige Preis für Frachtbriefe beträgt bei den Güterstellen 120 M für das Tausend. Bei einer Sammelauflage, mit welcher wir gegenwärtig beschäftigt sind, ist derselbe etwas billiger. Wir sehen geschätzten Aufträgen (Firmeneindruck nicht unter 500 St.) gerne entgegen.
C. Meeh'sche Buchdruckerei,
Jah.: D. Strom.

Die Ger...
Bücherei...
ein D...
in Stuttg...
Reich über...
selbst frühe...
bestand...
von einer...
Finanzwir...
ministerpost...
ständig no...
guter und...
Schüler m...
den Ran...
den einj...
mer f...
terteil, de...
geilich er...
der ein be...
wäre, wem...
ten von...
Die B...
Berfall...
Zug bei d...
Zubeh...
es and...
der in...
lung die...
in dem...
Wärkel...
der Frage...
Dreißig...
Gunkte...
weisen...
rassen...
markiere...
Journalist...
zum 11...
lassen...
gearbeit...
mon...
dekorativ...
neuen...
mit noch...
Blas...
Belle...
W...
ben...
D...
berüh...
berüh...
allen...
Staat...
noch...
so viel...
ist nicht...
noch...
demokr...
nicht...
Vorteil...
Dreißig...